



# Daniel Hagemeier

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

# CDU

NRW Fraktion

Liebe Leserinnen und Leser,

diese Woche kam der Landtag von NRW zu seiner 2. November Plenarwoche zusammen. In der 108., 109. und 110. Plenarsitzung stand insbesondere der Haushalt für das Jahr 2021 im Blickpunkt.

Der Plenartag am Mittwoch und Donnerstag begann jeweils mit einer Unterrichtung der Landesregierung zur aktuellen Corona-Lage. Der Freitag begann mit einer Aktuellen Stunde zur Situation beim Stahlunternehmen ThyssenKrupp. Weitere Themen der Woche waren die Bekämpfung der Afrikanischen Schweinepest, der Schutz von Verbraucherrechten, die Anpassung des bestehenden Landesrechts an die Covid-19-Pandemie sowie der Ausgleich von Gewerbesteuer ausfällen bei den Kommunen.

Darüber hinaus war diese Woche der Blick auf die Konferenz der Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder mit der Bundeskanzlerin gerichtet. In einer siebenstündigen Videokonferenz am Mittwoch wurde die Verlängerung und Nachschärfung der aktuellen Corona-Maßnahmen beschlossen. Das exponentielle Wachstum der Infektionszahlen konnte zwar gestoppt werden, jedoch verbleiben die Zahlen mit einem NRW-Inzidenzwert von 154,2 pro 100.000 Einwohner und derzeit über 70.000 Infizierten auch auf einem hohen Niveau. Es gibt jedoch auch einen Lichtblick. Der Inzidenzwert von 154,2 ist der niedrigste Wert seit dem 2. November 2020.

In dieser schwierigen Zeit liegen ganz besonders große Hoffnungen auf die Zulassung von Impfstoffen. Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann geht davon aus, dass wir bereits im Dezember mit der Impfung beginnen werden. Der Start der landesweiten Impfungen soll durch die vom Land geplanten 53 Impfzentren erfolgen.

Unser Kreis Warendorf wird sein Impfzentrum in Ennigerloh am Standort der Abfallwirtschaftsgesellschaft aufbauen.

Auf diesem Wege wünsche ich uns allen gemeinsam alles Gute, Glück, Zuversicht und die nötige Kraft diesen Weg auch zu meistern.

Bis dahin bleiben Sie gesund und einen schönen ersten Advent am kommenden Sonntag!

Ihr Daniel Hagemeier



## Der Küchentisch ist nicht der bessere Lernort

Ministerpräsident Armin Laschet hat erneut für den Präsenzunterricht geworben. „Der Küchentisch zu Hause in einer 2- oder 3-Zimmerwohnung ist nicht der bessere Lernort. Der beste Lernort ist die Schule“, sagte Laschet am Mittwochmorgen im Landtag. Darüber seien sich alle Ministerpräsidenten einig. Die in Nordrhein-Westfalen vorgezogenen Weihnachtsferien sind inzwischen ein Modell für ganz Deutschland geworden.

Bei sinkenden Infektionszahlen will Laschet zuerst in den Bereichen Jugendsport und Kultur Lockerungen vornehmen. „Wir versprechen auch den Menschen, bei sinkenden Infektionszahlen werden wir die Einschränkungen auch zurücknehmen“, so der Ministerpräsident in der Unterrichtung der Landesregierung zum Ausblick der Konferenz der Länderchefs mit der Bundeskanzlerin. Gerade beim Jugendsport und bei der Kultur werde den Menschen viel zugemutet.

Die Schutzmaßnahmen gegen das Coronavirus müssen nach Ansicht Laschets über den November hinaus verlängert werden. Die Infektionszahlen hätten sich zwar stabilisiert, seien aber immer noch zu hoch. In der bevorstehenden Konferenz gehe es nicht um Öffnungsschritte, die Gefahr eines Rückfalls sei zu groß. Als Bedingung für die Zustimmung Nordrhein-Westfalens nannte Armin Laschet neue Wirtschaftshilfen des Bundes. Nach der sogenannten November-Hilfe müsse es nun eine Dezember-Hilfe geben. Die Verlängerung der aktuellen Beschränkungen gefährde viele Selbstständige in ihrer Existenz.

*Im Landtag: Daniel Hagemeier MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346*

*Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889*

*Mail: [daniel.hagemeier@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeier@landtag.nrw.de)*



Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

**CDU**

**NRW Fraktion**

# Das sind die Corona-Regeln bis zum Jahresende:

## Lockdown light

Die Corona-Maßnahmen werden verlängert.

## Schulen

Entzerrung des Unterrichts und frühere Ferien

## Private Treffen

Max. 5 Personen aus 2 Haushalten. An Weihnachten max. 10 Personen.

## Maskenpflicht

Ausweitung der Maskenpflicht für mehr Schutz.

## Homeoffice

Arbeitgeber sollen prüfen, ob Mitarbeiter verstärkt zu Hause arbeiten können.

## Wirtschaft

Hilfen werden im Dezember auf Basis der November-Hilfen verlängert.



**CDU**



# Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

# CDU

NRW Fraktion

## Haushaltsplanberatungen : Einzelplan 02 Ministerpräsident/ Staatskanzlei

Als Sprecher der CDU-Landtagsfraktion im Hauptausschuss fällt der Einzelplan von Ministerpräsident und Staatskanzlei in die Zuständigkeit von Daniel Hagemeyer. Das Haushaltsvolumen dieses Einzelplans verändert sich mit den entsprechenden Schwerpunktsetzungen eines Ministerpräsidenten. Armin Laschet legt hier auf die Bereiche Sport, Ehrenamt, Europa und Internationale Angelegenheiten seinen Fokus. Da Nordrhein-Westfalen zum 1. Oktober 2021 turnusmäßig den Vorsitz der Ministerpräsidentenkonferenz übernimmt, werden hier entsprechende Mittel für befristete Stellen eingeplant. Ein weiterer, wichtiger Aspekt ist die Vorstellung der Engagementstrategie durch Staatssekretärin Andrea Milz: nach einem groß angelegten partizipativen Prozess wird diese Arbeit ab 2021 Früchte tragen. Eine entsprechende Kabinettsvorlage geht jetzt in die offizielle Ressortabstimmung und soll im Januar im Kabinett entschieden werden. Auch die Information über digitale und soziale Medien nimmt in der kommunikativen Vermittlung immer weiter an Bedeutung zu. Das gilt in besonderem Maße für die Online-Kommunikation der Landesregierung, die aktuellen Entwicklungen kontinuierlich gerecht werden muss.



## Ringgebäude erweitern den Landtag

Der Architektenwettbewerb für die Erweiterung des Landtags und der Ideenwettbewerb für die Entwicklung des Bürgerparks Bilk sind abgeschlossen. Sieger ist das Büro Schulz+Schulz aus Leipzig. Vier miteinander verbundene, ringförmige Gebäude sollen das Parlamentsgebäude erweitern. Dem Entwurf zufolge werden sie integrierter Bestandteil des Rhein- und Bürgerparks sein. Der Anbau soll höchsten Nachhaltigkeits- und Energiesparansprüchen genügen. Der Baubeginn könnte Ende 2021 sein.

*Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346  
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889  
Mail: [daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de)*



# Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

# CDU

NRW Fraktion

## Aus dem Wahlkreis

### Zulassung der Niederwildjagd unter den notwendigen Corona-Schutzmaßnahmen

„Wenn der Bestand an Niederwild nicht regelmäßig bejagt wird, verursacht die unkontrollierte Zahl der Tiere große Schäden im privaten und öffentlichen Bereich“, machten Hermann-Josef Schulze Zumloh und Josef Roxel stellvertretend für alle Jäger und Landwirte im Gespräch mit den Landtagsabgeordneten Daniel Hagemeyer und Henning Rehbaum auf ein aktuelles



Problem aufmerksam. Denn: in Zeiten von Corona ist diese Jagd gerade untersagt.

Aktuell sind die Jäger damit beschäftigt, die steigende Gefahr eines Ausbruchs der Afrikanischen Schweinepest zu verhindern. Eine intensive Wildschweinjagd ist hier das Gebot der Stunde.

### Gespräch beim Kreisgesundheitsamt über die Bewältigung der COVID19-Pandemie

Die Bewältigung der Pandemie und die damit verbundenen zusätzlichen Aufgaben erfordern viel Organisation von allen Beteiligten. Das erfuhren die beiden Landtagsabgeordneten Daniel Hagemeyer und Henning Rehbaum bei ihrem ersten Besuch im Kreishaus seit der Wiederwahl von Landrat Dr. Olaf Gericke. Die Stellvertretende Leiterin des Gesundheitsamtes, Dr. Anna Arizzi Rusche, stellte dabei die Maßnahmen



vor, die die Kreisverwaltung in Pandemiezeiten durchführt. „Die extrem herausfordernde Situation wird im Kreis Warendorf sehr kompetent von der Verwaltung bewältigt“, ist Daniel Hagemeyer, Mitglied im Gesundheitsausschuss des Landtags, voll des Lobes. „Gerade in der Krise zeigt sich, wie gut ein Team funktioniert. Nächste Mammutaufgabe wird der Aufbau eines zentralen Impfzentrums sein.“

**Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346**  
**Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889**  
**Mail: [daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de)**



# Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

# CDU

NRW Fraktion

## Eckdaten des Haushalts 2021: Ein Haushalt mit Mehr-Wert

**Familie/Kinder/Kinderschutz:** Das neue Kinderbildungsgesetz (Kibiz) wird wirksam – das bedeutet: jährlich 1,3 Milliarden Euro zusätzlich im Kinderbetreuungssystem. Für mehr Qualität kommen 437 Millionen Euro, für den Platzausbau 115 Millionen Euro hinzu. Der Kinder- und Jugendförderplan steigt um 3,5 Millionen auf 129 Millionen Euro. Die Mitte. Für den Kinderschutz steigen erneut um 2,7 Millionen auf 7,5 Millionen Euro.

**Innere Sicherheit und Justiz:** Mit 2760 Stellen für Kommissaranwärterinnen und -anwärtern ist ein Höchststand erreicht. Hinzu kommen zur Entlastung der Kriminalistinnen und Kriminalisten 500 zusätzliche Stellen für Tarifbeschäftigte. Für die Bekämpfung von Kindesmissbrauch und Cybercrime kommen 105 neue Polizistenstellen hinzu, der Staatsschutz erhält im Kampf gegen Extremismus und Terrorismus 80 neue Stellen. Auch in der Justiz wird aufgestockt: Im Kampf gegen Kindesmissbrauch/Kinderpornografie, Rechtsextremismus und für Cum-Ex-Verfahren kommen 332 Stellen für die Gerichtsbarkeit hinzu.

**Schule und Bildung:** 2021 werden 2750 neue Stellen für Lehrerinnen und Lehrer eingerichtet. 25.000 Plätze im Offenen Ganztage kommen hinzu – mehr als 350.000 sind es dann insgesamt. Fast 570 neue Stellen für Schulverwaltungsassistenten entlasten die Lehrkräfte an Grundschulen und Berufskollegs. Auch die Zahl der Schulpsychologen wird erhöht.

**Digitalisierung:** Im Rahmen der Kofinanzierung der Gigabitförderung des Bundes zahlt Nordrhein-Westfalen 191 Millionen Euro. In eine beschleunigte Digitalisierung der Landesverwaltung fließen 118 Millionen Euro zusätzlich.

**Landwirtschaft:** Die heimischen Landwirte, die Arbeit der Landwirtschaftskammer sowie der Ökolandbau werden verstärkt gefördert.

**Verbraucherschutz:** Die Förderung für die Verbraucherzentrale steigt um mehr als vier Millionen auf jetzt über 21 Millionen Euro.

**Verkehr:** Für Rad- und Fußverkehr sind 54 Millionen Euro und somit 15 Millionen Euro mehr als im laufenden Jahr vorgesehen. Zusätzlich werden rund 35 Millionen Euro für Investitionen in Landesstraßen und Radwege an Landesstraßen zur Verfügung gestellt. Für die Sanierung von Landesstraßen steht die Rekordsumme von 205 Millionen Euro zur Verfügung.

**Klimaschutz:** Für Energie und Klimaschutz steht mit 171 Millionen Euro (2020: 164,5 Millionen; 2017: 29 Millionen) deutlich mehr Geld zur Verfügung – zusammen mit dem Geld aus dem NRW-Konjunkturpaket I sind es sogar 310 Millionen Euro.



# Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

**CDU**

**NRW Fraktion**

**Bauen/Wohnen/Heimat:** Die öffentliche Wohnraumförderung hat ein Gesamtvolumen von 1,1 Milliarden Euro, das Wohngeld wird um 106 Millionen Euro aufgestockt. Das Heimatförderprogramm ist eine echte Erfolgsgeschichte und wird fortgeführt, bis 2022 stehen 150 Millionen Euro zur Verfügung.

**Gesundheit:** Die Landarztquote ist ein wichtiges Instrument für flächendeckende medizinische Versorgung: 319 Studienplätze gibt es inzwischen, das Land stellt 2,5 Millionen Euro zur Verfügung. Eine effiziente Krankenhausplanung wird erarbeitet – insgesamt stehen für die Krankenhausversorgung im Haushalt 767 Millionen Euro zur Verfügung. Es werden 25 Kinderschutzambulanzen sowie das Kompetenzzentrum Kinderschutz NRW gefördert.

**Wissenschaft und Forschung:** Die Universitätsmedizin wird mit rund 94 Millionen Euro gestärkt – unter anderem baut Nordrhein-Westfalen in Ostwestfalen-Lippe eine komplett neue Uniklinik auf. Die Bewerbung des Forschungszentrums Jülich als Standort für einen geplanten EU-Höchstleistungsrechner wird mit 125 Millionen Euro unterstützt.

**Sportförderung:** Das Land Nordrhein-Westfalen stellt im Haushalt 2021 für die Sportförderung rund 12 Millionen Euro mehr zur Verfügung als in 2020, insbesondere zur Durchführung sportlicher Großveranstaltungen. Das Förderprogramm „Moderne Sportstätten“ geht ins zweite Jahr, erneut mit 100 Millionen Euro (insgesamt 300 Millionen Euro).

**Kultur:** Mit mehr als 289 Millionen Euro ist es erneut der höchste Haushalt seit Gründung des Landes NRW – seit 2018 ist diese Summe um 80 Millionen Euro gewachsen.

**Frauen/Gleichstellung:** Die veranschlagten Ausgaben für den Schutz und die Hilfe für von gewaltbetroffener Frauen wird im Jahr 2021 um 5,75 Millionen Euro auf mehr als 30 Millionen Euro angehoben (Vorjahr: rund 24 Millionen Euro). Auch die Mittel zur Unterstützung von durch Gewalt betroffene Männer wachsen – um 500.000 auf nunmehr 700.000 Euro.

**Flüchtlinge:** Für die Kommunen gibt es Hilfe bei den Kosten für die Aufnahme von geflüchteten Menschen: Die Landeszuweisungen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) steigen um 110 Millionen auf 657 Millionen Euro.

**Gemeindefinanzierung:** Nach der üblichen Berechnungsgrundlage von Steuereinnahmen stünde den Kommunen 2021 fast eine Milliarde Euro weniger zur Verfügung – diese Summe wird den Gemeinden und Gemeindeverbänden über den NRW-Rettungsschirm kreditiert. Insgesamt 13,6 Milliarden Euro erhalten die Kommunen im kommenden Jahr insgesamt.



# Daniel Hagemeier

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

# CDU

NRW Fraktion

## Grundstein für den Sport von morgen gelegt

Erst im Juli ist der Projektauftrag für den „Investitionspakt zur Förderung von Sportstätten“ vom Land Nordrhein-Westfalen und dem Bund auf den Weg gebracht worden. Er dient zur Erneuerung und zum Neubau von kommunalen Sportstätten für die Jahre 2020 und 2021. Nur 5 Monate später stehen die 47 Millionen Euro Fördergelder für rund 80 Projekte in den Startlöchern. „Von einer starken Sportinfrastruktur profitieren auch die Bürgerinnen und Bürger im Kreis Warendorf, denn die kommunalen Sportstätten sind ein wichtiger Baustein der kommunalen Infrastruktur. Auch wenn Sport in Corona-Zeiten nur eingeschränkt möglich ist, dient er der körperlichen Gesundheit und dem Wohlbefinden. Mit dem Investitionsprogramm wird der Grundstein für den Sport von morgen gelegt. Die NRW-Koalition hat unsere Kommunen fest im Blick. In der Gemeinde Beelen wird mit 239.000 Euro die Errichtung einer Pumptrack-Anlage und in Telgte mit 68.000 Euro die Aufwertung des Skaterparks am Schulzentrum finanziert. Und das Beste daran: Im Zuge des „Nordrhein-Westfalen-Programm I“ übernimmt das Land die städtischen Eigenanteile für das Sonderprogramm für das Jahr 2020 und erleichtert damit zusätzlich kommunale Investitionen. Daher gibt es in diesem Jahr eine 100 Prozent-Förderung.“

## „Moderne Sportstätten 2022“ – Land fördert Sport vor Ort

„Gute Nachrichten für alle Sportfreunde aus Beelen! In der aktuellen Förderrunde des Sportstättenförderprogramms „Moderne Sportstätte 2022“ erhält der Boule-Club Spielerfreunde Beelen e.V. insgesamt 47.356 Euro für die Modernisierung des Vereinsheims und die Schachfreunde Beelen 1984 e.V. 10.000 Euro für die Modernisierung der Heizungsanlage. Ich freue mich sehr, dass diese beiden Vereine nun die Möglichkeit haben, ihre Anlagen attraktiver zu machen“, so der CDU-Landtagsabgeordnete Daniel Hagemeier. „Nachdem in den vergangenen Legislaturperioden unter Rot-Grün die Investitionen in unsere Sportstätten gestockt haben, hat unsere schwarz-gelbe Landesregierung mit dem Sportstättenförderprogramm ein deutliches Zeichen gesetzt und stärkt so Nordrhein-Westfalen weiterhin als Sportland Nummer 1.“

Dazu erklärt die Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt, Andrea Milz: „Ich freue mich, dass wir mit den nun erteilten Förderentscheidungen unseren Vereinen tatkräftig unter die Arme greifen können. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, einen spürbaren Beitrag zur Modernisierung unserer Sportstätten in Nordrhein-Westfalen zu leisten. Dies ist uns mit diesem Förderprogramm gelungen. Nun können wir den Sanierungsstau deutlich reduzieren. Denn nur wenn Sportstätten auf dem neuesten Stand sind, können die Vereine ihre wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft wahrnehmen. Mit „Moderne Sportstätte 2022“ hat die NRW-Koalition das größte Sportförderprogramm aufgelegt, das es je in Nordrhein-Westfalen gegeben hat – Gesamtvolumen: 300 Millionen Euro. Damit sollen die Vereine in Nordrhein-Westfalen eine nachhaltige Modernisierung ihrer Sportanlagen durchführen können.“

### **Moderne Sportstätte 2022**

**47.356 Euro für die Modernisierung des Vereinsheims des Boule-Clubs Spielerfreunde Beelen e.V. sowie 10.000 Euro für die Modernisierung der Heizungsanlage der Schachfreunde Beelen 1984 e.V.**

Daniel Hagemeier Mdl.



Im Landtag: Daniel Hagemeier Mdl., Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346  
Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889  
Mail: [daniel.hagemeier@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeier@landtag.nrw.de)



# Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

# CDU

NRW Fraktion

## Aus der Fraktion

### Grenzenlos durch NRW

Die Mobilität der Zukunft beschäftigt das Parlament. In ihren Fraktionssitzungen in dieser Woche haben CDU, FDP und SPD einen gemeinsamen Antrag zu E-Tickets und E-Tarifen beschlossen. Dieser soll noch im Dezember ins Plenum eingebracht werden. Damit soll ein landesweit einheitliches und verständliches Tarifsystem geschaffen werden.

Einfach einsteigen und durch ganz NRW fahren – mit einem festen Tarif, einem digitalen Ticket und ohne Stress. Das soll für alle, die Bus und Bahn im Land nutzen, funktionieren. Der gemeinsame Antrag setzt ein wichtiges Zeichen für die vielen ÖPNV-Nutzerinnen und -Nutzer in NRW.

Mit den Möglichkeiten der Digitalisierung sollen E-Tarif und E-Ticket flächendeckend in Nordrhein-Westfalen Wirklichkeit werden. Damit wird eine der größten Zugangsbarrieren im ÖPNV gerade für Gelegenheitsfahrern beseitigt. Nach jahrelanger Vorarbeit der zuständigen Aufgabenträger, Verkehrsverbünde und Tarifgemeinschaften soll jetzt endlich der Knoten durchgeschlagen werden.

Das jetzige Ticket-System soll logischer, transparenter und kundenfreundlicher werden. Die so genannten Kragentarife, die für verbundraumübergreifende Fahrten bisher angewandt werden, führen heute zu Tarifchaos und ungerechten Preisunterschieden. Es ist für den Verbraucher nicht nachvollziehbar, wenn es für identische Verbindungsstrecken unterschiedliche Ticketpreise gibt.

### Nordrhein-Westfalen hat Vorsorgemaßnahmen gegen Afrikanische Schweinepest ergänzt

Die Afrikanische Schweinepest war Thema im Landtag Nordrhein-Westfalen. Man ist vorbereitet und setzt auf Prävention, um die Seuche einzudämmen und alles Machbare zu unternehmen, dass sie nicht auf Hausschweinebestände übergreift.

„Wir wollen in Nordrhein-Westfalen alles dafür tun, damit die ASP in unserem Bundesland gar nicht erst ausbricht. Dazu wird die Landesregierung die Vorsorgemaßnahmen, die wir als erstes Bundesland ergriffen haben und die als Vorbild unter anderem für Brandenburg gedient haben, jetzt noch einmal ergänzen. Mit Unterstützung mit Zaunmaterial durch die Wildtierseuchenvorsorgegesellschaft werden sogenannte weiße Zonen eingerichtet, die den Wildwechsel verhindern“, erläuterte der stellvertretende Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion, Rainer Deppe.

„Die einfache Wahrheit ist: je weniger Schweine desto weniger Möglichkeiten, die Seuche weiterzutragen. Wir sind den Jägern sehr dankbar für das, was sie in den vergangenen Jahren dahingehend schon geleistet haben“, so Deppe weiter. „Mittlerweile haben sich die Tiere den Gegebenheiten angepasst und sind am Tage kaum noch zu sehen, auch in der Nacht meiden sie hellere Bereiche. Das erschwert die dringend notwendige Bejagung massiv. Daher wollen wir die Jäger jetzt auch, wie schon mehr als die Hälfte aller anderen Bundesländer, mit Nachtzieltechnik ausstatten. Außerdem setzen wir die Hilfe bei den Kosten für die Untersuchungen auf Trichinen fort.“

Die Politik hat somit ihre Mittel ausgeschöpft. Jeder einzelne Bürger kann und sollte achtsam sein, die ASP nicht versehentlich weiter auszubreiten. Daher appelliert die Politik an wirklich jeden Schweinehalter, die Biosicherheitsmaßnahmen für den eigenen Betrieb zu überprüfen und auf längere Zeit penibel einzuhalten.

*Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346*

*Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889*

*Mail: [daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de)*



# Daniel Hagemeyer

# CDU

## NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

## ***Aus der Landesregierung***

### **Corona-Impfstrategie: Land und Kommunen verständigen sich über weiteres Vorgehen**

Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann hat sich mit den Landräten der Kreise und Oberbürgermeistern der kreisfreien Städte auf ein gemeinsames Vorgehen bei der Impfstrategie des Landes Nordrhein-Westfalen verständigt. In Telefonschaltkonferenzen mit Vertreterinnen und Vertretern der Kommunen informierte Minister Laumann über die Planungen des Gesundheitsministeriums zur Einrichtung der Impfzentren. Zudem wurde ausführlich über die Rolle der Kommunen beim Aufbau und Betrieb der notwendigen Impfstrukturen gesprochen.

„Mir ist es wichtig, frühzeitig mit allen Beteiligten über den weiteren Weg in Sachen Impfstrategie zu sprechen. Die Impfkampagne ist eine enorme Kraftanstrengung. Deshalb kommt es auf die Unterstützung und Zusammenarbeit aller relevanten Akteure an. Neben dem Land Nordrhein-Westfalen gehören selbstverständlich auch die Kreise und kreisfreien Städte und die Kassenärztlichen Vereinigungen dazu“, erklärte Minister Laumann.

Nach den Gesprächen sei seine Zuversicht, dass die Impfstruktur bis Mitte Dezember stehe, noch einmal deutlich gewachsen. Laumann: „Ich danke allen Beteiligten, insbesondere den Kommunen und den Akteuren des Gesundheitswesens, dass sie mit uns an einem Strang ziehen, um diese Herkulesaufgabe zu bewältigen. Wir haben uns heute darauf verständigt, dass die Kommunen für die Einrichtung und Organisation der Impfzentren vor Ort zuständig sind. Und um das von vornherein deutlich zu machen: Bund und Land werden – jeweils zur Hälfte – die anfallenden Kosten übernehmen.“

Das Land trägt die Verantwortung für den Gesamtprozess des Verimpfens einschließlich der Logistik für die Impfstoffe und das Impfbehör. Dazu gehört unter anderem die Verteilung der Impfstoffe bis hin zu den Impfzentren vor Ort. Der Bund ist für die Beschaffung des Impfstoffs verantwortlich. Die Kassenärztlichen Vereinigungen sollen den medizinischen (inklusive IT) und die kommunale Ebene den nicht-medizinischen Teil der Impfumsetzung übernehmen. Mit Blick auf die kommunale Ebene bedeutet das, dass die Kreise und kreisfreien Städte für die Organisation geeigneter Standorte und Räumlichkeiten für die Impfzentren, die Ausstattung (zum Beispiel Mobiliar und Gebäudemanagement) und die Stellung des entsprechenden (nicht-medizinischen) Personals verantwortlich sein sollen. Personal wird etwa zur Durchführung der Anmeldung der zu Impfen sowie für den Sicherheitsdienst benötigt.

Vorgesehen ist zumindest ein Impfzentrum pro Kreis bzw. kreisfreier Stadt. Die Größe der Impfzentren richtet sich nach dem Bevölkerungsanteil in dem jeweiligen Kreis oder der Stadt. Teil der Impfzentren sollen zudem auch die mobilen Impfteams sein, die in prioritär aufzusuchenden Einrichtungen des Gesundheitswesens (zum Beispiel Pflegeeinrichtungen) vor Ort Impfungen durchführen.

### **12 Millionen Euro für das Virtuelle Krankenhaus Nordrhein-Westfalen**

Mit der Übergabe des Förderbescheides durch den Arnberger Regierungspräsidenten Hans-Josef Vogel kann die im September gegründete Virtuelles Krankenhaus NRW gGmbH ihre Arbeit aufnehmen. Mit dem Virtuellen Krankenhaus wird ein sektorenübergreifendes telemedizinisches Netzwerk als Bestandteil der Regelversorgung geschaffen. Ein Jahr, nachdem der Gründungsausschuss seine Arbeit aufgenommen hat, sind nun alle relevanten Prozesse und Rahmenbedingungen definiert, um den Pilotbetrieb zu starten.

Das virtuelle Krankenhaus ist ein zentraler Baustein in der medizinischen Versorgung. Hohe fachlich-ärztliche Expertise, die nur an spezialisierten Kliniken oder medizinischen Spitzenzentren vorgehalten werden kann, wird digital zum Wohl der Patientinnen und Patienten im gesamten Land verfügbar gemacht. Das Land schafft durch das virtuelle Krankenhaus zukunftsfähige digitale Versorgungsstrukturen durch die Telekommunikation und die dazugehörige elektronische Ausstattung behandlungsrelevanter Patientendaten.

Bereits einige Monate früher als geplant ist das Virtuelle Krankenhaus schon Ende März mit einer Vorstufe gestartet. Mithilfe von Telekonsilen werden dabei seither die infektiologische und intensivmedizinische Expertise der Universitätskliniken Aachen und Münster bei Bedarf allen Krankenhäusern in Nordrhein-Westfalen für die Behandlung von schwer an COVID-19 Erkrankten zur Verfügung gestellt.

*Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346*

*Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889*

*Mail: [daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de)*



# Daniel Hagemeyer

# CDU

## NRW Fraktion

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

## Aus der Landesregierung

### Polizei bietet „Einbruchsradar“ per App für NRW

Von jetzt an informiert die nordrhein-westfälische Polizei die Bürgerinnen und Bürger per App über Einbruchsgeschehen in ihrer Nachbarschaft. Die Anwendung liefert Informationen zu früheren Taten sowie auf dieser Basis Prognosen zu Einbruchswahrscheinlichkeiten. Darüber hinaus beinhaltet die App wichtige Präventionshinweise. So können sich die Nutzerinnen und Nutzer darüber informieren, wie sie ihre Wohnungen besser vor Einbrechern sichern und werden an die regionalen Beratungsstellen der Polizei verwiesen.

Die Bürgerinnen und Bürger sollen sich über das Risiko in ihrer Nachbarschaft informieren können. Das Angebot wurde gemeinsam mit der Provinzial-Versicherung und Fraunhofer FOKUS entwickelt und ist eine neue Funktion der bereits bestehenden „MehrWetter-App“, die von der Versicherung betrieben wird. Außerdem werden bestimmte Funktionen in die App „KATWARN“ eingebunden.

Auch wenn die Zahl der Wohnungseinbrüche in Nordrhein-Westfalen in den letzten Jahren kontinuierlich sinkt – laut polizeilicher Kriminalstatistik 2019 auf zuletzt rund 27.000 – ist ihre Bekämpfung immer noch ein Schwerpunkt der Polizei. Ein Einbruch ist für die Opfer oft ein sehr belastendes Erlebnis. Häufig ist das Sicherheitsgefühl erschüttert, mit gravierenden psychischen Folgen. Deshalb will sich Innenminister Herbert Reul nicht auf den guten Zahlen ausruhen, sondern weiter dranbleiben.

Die Prognose kommt in der Regel als Push-Mitteilung an jedem Montag für die vorab vom User in der App festgelegten Orte, sofern temporär und regional eine erhöhte Einbruchswahrscheinlichkeit prognostiziert wurde und hat eine Gültigkeit von einer Woche. Auf einer Stadtkarte erfolgt zudem die Darstellung der zurückliegenden Tatorte. Die Darstellung beinhaltet jedoch nur die grobe Verteilung der Tatorte, sodass keine Rückschlüsse auf konkrete Adressen möglich sind. Diese „Heatmap“ wird einmal im Monat aktualisiert. Zunächst sind die Funktionen der App örtlich auf 16 Kriminalhauptstellen westfälischer Polizei begrenzt. Dazu zählen Aachen, Bielefeld, Bochum, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen, Gelsenkirchen, Hagen, Köln, Krefeld, Mönchengladbach, Münster, Recklinghausen und Wuppertal.

### Landesehrenpreis für Lebensmittel 2020

88 Unternehmen aus verschiedenen Branchen der nordrhein-westfälischen Ernährungswirtschaft wurden heute von Umwelt- und Landwirtschaftsministerin Ursula Heinen-Esser mit dem Landesehrenpreis für Lebensmittel NRW 2020 gewürdigt. „Der Landesehrenpreis zeichnet Unternehmen aus, die durch die Herstellung von qualitativ hochwertigen Lebensmitteln überzeugen und sich darüber hinaus nachhaltig engagieren. Unter erschwerten Corona-Bedingungen hat die Branche in diesem Jahr mit hoher Flexibilität und vielfältigen, organisatorischen Maßnahmen die Versorgung der Bevölkerung sichergestellt“, dankte Ministerin Heinen-Esser den Preisträgern. Verbraucherinnen und Verbraucher könnten auf die Vielfalt und Qualität der Ernährung vertrauen.

Der Landesehrenpreis für Lebensmittel wird jährlich durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz verliehen. Aufgrund der Corona-Pandemie kann der traditionelle Festakt zur Verleihung des Preises in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden. Die Ministerin gratulierte den Ausgezeichneten daher per Video-Botschaft.

Voraussetzung für die Verleihung des erstmals im Jahr 2009 vergebenen Landesehrenpreises ist, dass Unternehmen ihre Produkte in diesem Jahr einer Überprüfung durch die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) unterzogen und dafür eine Auszeichnung in Gold erhalten haben. Neben dieser Bewertung, in der vor allem die Qualität und der Geschmack der Lebensmittel beurteilt wird, werden mit dem Landesehrenpreis auch die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen, tarifgerechte Bezahlung, Engagement für Nachhaltigkeit oder die Nutzung eines Umweltmanagementsystems honoriert.

Die mit dem Landesehrenpreis für Lebensmittel ausgezeichneten Unternehmen sind berechtigt, die Landesehrenpreis-Medaille für zwei Jahre für ihre Kommunikation und auf ihren Produktausstattungen zu nutzen. Die Unternehmensstruktur der Preisträger reicht von global agierenden Unternehmen über einen breit aufgestellten Mittelstand bis zu Klein- und Kleinstbetrieben.

Eine Übersicht der Preisträger und weitere Informationen zum Landesehrenpreis sind abrufbar unter:

<https://www.umwelt.nrw.de/landwirtschaft/ernaehrungswirtschaft/landesehrenpreis-nrw/>

*Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346*

*Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889*

*Mail: daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de*



# Daniel Hagemeyer

Mitglied des Landtags von Nordrhein-Westfalen

# CDU

NRW Fraktion

## ***Aus der Landesregierung***

### **100 Mio. Euro für 5.000 neue Ausbildungsplätze in den Gesundheitsfachberufen**

Um die Krankenhäuser finanziell zu entlasten, fördert das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen im Rahmen der diesjährigen Krankenhaus-Einzelförderung Investitionsmaßnahmen zum Aufbau von Ausbildungsplätzen. Insgesamt standen dafür rund 100 Millionen Euro zur Verfügung. Die Verteilung der Fördersumme belief sich auf maximal 20.400 Euro pro neu geschaffenen Ausbildungsplatz. Landesweit werden 50 Projekte und damit der Aufbau von insgesamt 5.112 Ausbildungsplätzen gefördert.

Die Corona-Pandemie hat einmal mehr verdeutlicht: Das medizinische und pflegerische Personal ist der Kern eines stabilen Gesundheitswesens. Den Beschäftigten wird derzeit viel abverlangt. Doch auch ohne Corona ist die personelle Lage angespannt. Um hier langfristig für Entspannung zu sorgen und das System zukunftsfähig aufzustellen, muss mehr ausgebildet werden.

Eine angemessene Personalausstattung im Krankenhaus ist für die Qualität der Patientenversorgung und die Arbeitssituation der Beschäftigten unabdingbar. Leider gibt es derzeit noch eine Vielzahl von unbesetzten Stellen, insbesondere im pflegerischen Bereich.

Bei der Erhöhung der Ausbildungsplatzkapazitäten kommt den Krankenhäusern als Träger der Ausbildungsstätten eine zentrale Rolle zu. Mehr als 15.500 Frauen und Männer beginnen in diesem Jahr eine Pflegeausbildung in Nordrhein-Westfalen. Das sind fast 1.000 mehr als im Jahr 2019

Die neue generalistische Pflegeausbildung wurde zum Jahresbeginn 2020 eingeführt und befähigt die Absolventen zur Pflege von Menschen aller Altersstufen und in allen Versorgungsbereichen – von der Kinderkrankenpflege über die Krankenpflege bis hin zur Altenpflege. Damit stehen den Auszubildenden auch im Berufsleben mehr Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten offen. Über die neuen 15.500 Frauen und Männer in der generalistischen Pflegeausbildung hinaus befinden sich in Nordrhein-Westfalen derzeit zudem noch rund 30.000 Personen in einer Ausbildung zur Pflegefachkraft, die nach den auslaufenden Berufsgesetzen entweder im Bereich der Altenpflege, der Krankenpflege sowie der Kinderkrankenpflege stattfindet. In der Altenpflegeausbildung sind es 16.301 Auszubildende, in der Gesundheits- und Krankenpflegeausbildung 11.820 Auszubildende und in der Gesundheits- und Kinderkrankenpflegeausbildung 1.586 Auszubildende (Stand: Oktober 2019).

### **Kooperation aus NRW startet Leuchtturmprojekt für KI-Zertifizierung made in Germany**

Sie hilft uns bei der Sprachassistenten, der medizinischen Diagnostik oder der Vorhersage von Wartungsfällen in der Produktion: Künstliche Intelligenz (KI) steckt hinter vielen innovativen Dienstleistungen, die Wirtschaft und Gesellschaft zunehmend unterstützen. Um das Vertrauen in diese Technik und die Akzeptanz zu stärken, entwickeln starke Akteure in Nordrhein-Westfalen eine KI-Zertifizierung „made in Germany“. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterzeichneten Arne Schönbohm, Präsident des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) und Prof. Dr. Stefan Wrobel, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS im Beisein von Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart.

Das BSI und das Fraunhofer IAS entwickeln Prüfverfahren, die als Basis für technische Standards und Normen dienen. Dazu arbeiten beide mit Partnern aus Deutschland und Europa zusammen. Als erstes großes Vorhaben startet Anfang 2021 das Projekt „Zertifizierte KI“ der Kompetenzplattform Künstliche Intelligenz Nordrhein-Westfalen KI.NRW. In dem Projekt legen unter anderem Unternehmen die konkreten Bedarfe an Prüfverfahren fest und führen Pilotprüfungen durch.

Künstliche Intelligenz ist eine Schlüsseltechnologie der Gegenwart: Damit Unternehmen mit dem Einsatz von KI entscheidende Wettbewerbsvorteile erzielen können, sollen Systeme vertrauenswürdig sein und verlässlich funktionieren. Dazu braucht es prüfbare technische Standards und Normen, die eine neutrale Bewertung der Systeme ermöglichen und die auch Verbraucherinnen und Verbrauchern Auskunft über zugesicherte Eigenschaften von KI-Technologien geben.

*Im Landtag: Daniel Hagemeyer MdL, Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf, Telefon: 0211 884 2744, Fax 0211 884 3346*

*Im Wahlkreisbüro: Stiftsbleiche 6, 48231 Warendorf, Telefon: 02581 52 99 939, Fax: 02581 52 99 889*

*Mail: [daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de](mailto:daniel.hagemeyer@landtag.nrw.de)*